

scheinbar offensichtlichen Fehler der Führung der MThB in ihre Hände spielte. Dabei gingen beim folgenden Konkurs auch die Aktiven der MThB und die der Lokoop AG an die SBB. Es ist dies natürlich die Sichtweise eines Unbeteiligten aus einer völlig anderen Region.

Immerhin muss festgehalten werden, dass die Arbeitsplätze in der Region weitgehend erhalten blieben. Die Auffanggesellschaft «Turbo», jetzt nur noch eine Tochter der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) mit zehn Prozent Anteil des Kantons, übernahm die aktiven Teile der Konkursmasse und wickelte die Liquidation des nicht benötigten Anlagevermögens der MThB ab. Aktionäre gingen leer aus. Die

«Turbo» spielte also ein Auffanglager für die doch vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der konkursiten Gesellschaften. Über das Ende der MThB hat die Eisenbahnrevue Heft 11/2002 ausführlich berichtet. Zudem ist die «Turbo» heute ein nicht mehr wegzudenkender Name im Regionalverkehr Ostschweiz. Unter anderem betreibt sie die Seelinie, die wieder an die SBB zurückfiel.

Damit verschwand der Name Mittel-Thurgau-Bahn aus der Öffentlichkeit, aber nicht aus den Herzen der Thurgauer Bevölkerung. Er lebt weiter im Verein Historische Mittel-Thurgau-Bahn und den von ihm betreuten und betriebenen Fahrzeugen. Dieser Verein wird später noch vorgestellt.

Es geht weiter ...

Fortsetzung mit der Betriebsgeschichte der Ed/Ec 3/5 und der Vorstellung der Modelle von Eisenbahn Canada folgt in einer späteren LOKI-Ausgabe. ☐

Literaturhinweis

Verlag Flügelrad:
Michael Mente Von der MThB zur Turbo

Verlag Minirex AG:
Schweizer Eisenbahnrevue
Nr. 4–6 1986, 75 Jahre Mittel-Thurgau-Bahn
Nr. 11 2002, Das Ende der Mittel-Thurgau-Bahn



Foto: Heinz Rihm

Der «Mostindienexpress»: überlebende Fahrzeuge der MThB anlässlich der monatlichen Bodensee-Uferfahrten am 26. September 2017 im «Locorama».